

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

120 (23.5.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 120.

Donnerstag den 23. Mai 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 22. Mai. Das Gr. Bezirksamt erläßt eine Bekanntmachung über den Besuch der Kinematographentheater durch Kinder und ordnet an: Nicht schulpflichtige Kinder, sowie Kinder innerhalb des schulpflichtigen und fortbildungsschulpflichtigen Alters dürfen nur eigens veranstaltete Kindervorstellungen besuchen. Andere Vorstellungen dürfen sie auch nicht in Begleitung ihrer Eltern oder Fürsorger besuchen. Kindervorstellungen dürfen nur nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr stattfinden und müssen in den Ankündigungen als solche ausdrücklich bezeichnet sein.

— Das Verzeichnis der Fernsprechteilnehmer im Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe wird demnächst neu aufgelegt werden. Falls Änderungen in den Einträgen vorgenommen werden sollen, ist sofortige Mitteilung an das zuständige Postamt zu machen. Neu anzumeldende Fernsprechanträge werden ebenfalls noch mit aufgenommen, wenn die Anmeldungen bis zum 1. Juni vorliegen. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Nachtrag zum Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postfachämtern im Reichs-Postgebiet nach dem Stand vom 1. Mai demnächst erscheint und zum Preis von 40 S von den Postanstalten zu beziehen ist.

* Durlach, 23. Mai. Gestern nacht wurden, wie wir hören, 2 Zwangszüglinge der Rettungsanstalt Weingarten wegen schweren Diebstahls in Haft genommen.

♣ Pforzheim, 22. Mai. Der 3jährige Knabe eines Malers fiel in die Enz und ertrank. — In Ittersbach wurde beim Spielen

mit Schusswaffen ein 19jähriger Bäckerssohn erheblich verletzt.

* Heidelberg, 22. Mai. Das Großherzogspaar traf heute vormittag mit der Großherzogin von Luxemburg hier ein, um der Königin-Mutter von Schweden einen Besuch abzustatten. — Der Oberbürgermeister hat namens der Stadt aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Georg Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg an Prinz und Prinzessin Max von Baden ein Beileidstelegramm gerichtet, welches freundliche Erwiderung fand. Der bei dem Automobilunglück ums Leben gekommene Prinz von Cumberland hat 2 Jahre lang, von 1902—1904, an der Heidelberger Universität Studien obgelegen.

* Heidelberg, 22. Mai. Ein starkes Gewitter richtete in der Gegend zwischen Ruffloch, Leimen und Rohrbach schwere Verwüstungen an.

* Mannheim, 22. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich das „Dienstmädchen“ Marie Herin wegen Diebereien zu verantworten. Sie verdingte sich als Dienstmädchen, benützte dabei die erste beste Gelegenheit zu stehlen, um dann durchzubrennen. Da sie noch andere Strafen zu verbüßen hat, erhielt sie eine Gesamtstrafe von 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Mannheim, 21. Mai. Der im vergangenen Jahre verstorbene Privatmann Peter Keller hatte testamentarisch sein Haus „Zur Stadt Wien“ in der Jungbuschstraße dem Reichswaisenhaus in Lahr vermacht. Doch sollte die Witwe noch die Nutznießung haben. Heute ist nun die Greisin ihrem Gatten im Tode gefolgt und das Haus im Wert von 80—100 000 M fällt dem Reichswaisenhaus zu.

♣ Schopfheim, 22. Mai. Eine wichtige Entscheidung in Sachen des neuen Gemeindewahlgesetzes hatte der Bezirksrat in seiner gestrigen Sitzung zu treffen. Es handelte sich um die von fortschrittlicher Seite erfolgte Anfechtung der Bürgerausschuwahlen. Die nat.-lib. Partei hatte auf mehreren Vorschlagslisten die bisherigen liberalen Gemeinderäte als Kandidaten für den Bürgerausschuß gestellt, weil sie nach dem Proportionalwahlverfahren nicht mehr alle in den Gemeinderat kommen konnten und man ihre Kraft wenigstens für den Bürgerausschuß erhalten wollte. Von fortschrittlicher Seite wurde nun der Einwand erhoben, daß Gemeinderäte, deren Amtszeit erst in einigen Wochen abgelaufen wäre, nicht auf die Vorschlagslisten für die Bürgerausschuwahl gestellt werden dürfen. Der Bezirksrat erkannte jedoch einstimmig auf Verwerfung des Einspruchs, da nach den Uebergangsbestimmungen bei der erstmaligen Erneuerungswahl nach dem neuen Gesetz sowohl Gemeinderat wie Bürgerausschuß als ausgeschieden zu betrachten seien. Es ist dies in Baden der erste Fall, wo diese Frage, welche auch schon im Landtag erörtert wurde, auf verwaltungsrechtlichem Wege entschieden wurde.

* Konstanz, 23. Mai. Bei der Preisverteilung im Oberheiniischen Zuverlässigkeitsfluge hat, wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, der Oberingenieur Hirth den Ehrenpreis des Prinzen Heinrich von Preußen für die beste Gesamtleistung erhalten.

Deutsches Reich.

* Homburg v. d. S., 23. Mai. Der Kaiser ist gestern abend 9.40 Uhr von hier nach Homburg abgereist. Die Kaiserin hat sich in Begleitung der Prinzessin Viktoria

Feuilleton.

23)

Lore.

Roman von S. Stephan.

(Fortsetzung.)

3. Januar.

Es müsse etwas kommen, das mich auf-rüttelte — „irgend eine heftige Erregung, gleichviel welcher Art!“ sagte der Doktor gestern.

Sie sollen mich doch in Ruhe lassen. Mir ist's am liebsten, wenn sich niemand um mich kümmert.

10. Januar.

Jetzt bin ich aufgerüttelt worden — geweckt — aber so grausam, so grausam!

Frau von Werder war gekommen, sich nach meinem Befinden zu erkundigen, und Schwester Agatha glaubte mich schlafend.

Ich meine sie noch immer zu hören, die harten, häßlichen Worte:

„Mir ist es verständlich! Wie kann das junge Mädchen nicht selbst einsehen, daß ihr Aufenthalt in diesem Hause unmöglich ist! Mit 18 Jahren ist man schließlich kein Kind mehr!“

Und Schwester Agatha, die sanfte, duldsame, konnte nur verlegen die Achseln zucken. Sie war also im Grunde derselben Ansicht!

Onkel Walte war auf drei Tage zur Jagd gefahren und ich hatte Zeit zum Nachdenken.

Ich bin jetzt ganz ruhig und gefaßt.

Vielleicht hat auch Frau von Werder recht. Onkel Walte ist ein Mann in den besten Jahren und eine wirkliche Verwandtschaft besteht ja zwischen uns nicht. Nur daß ich das damals, als er mich mit sich nahm, noch nicht wußte. Ich war ja auch so glücklich, ein Dach über dem Kopf zu haben, und eine Menschen-seele, die mich lieb hatte!

Und jetzt soll ich — muß ich wieder fort von hier.

Wohin?

Gelernt habe ich nichts, und ich wüßte niemand, der mich bei sich aufnehmen würde.

Entfernte Verwandte meiner Mutter sollen in Hannover leben — Vater sprach einmal von ihnen — ich will jedenfalls den Versuch machen, sie aufzufinden.

Werderwalde, im Februar.

Ich sitze in Lisa Werbers Zimmer am Fenster und sehe in den stillen, verschneiten Park hinein.

Die Sonne ist eben im Niedergehen und blüht auf dem großen, herzförmigen Amethyst, der den Ring an meiner linken Hand schmückt.

Der Ring ist ein kostbares Erbstück der Rittbergischen Familie und das Brautgeschenk Maltes, meines Verlobten.

Ich war in der festen Absicht zu ihm gegangen, ihm zu sagen, daß ich fort wollte.

Er saß an seinem Schreibtisch in der Bibliothek, die dicken Teppiche dämpften meinen Schritt, und er hörte mich nicht, bis ich hinter

ihm stand und die Hand auf seine Schulter legte.

Da fuhr er auf, faßte nach meiner Hand und sah mich an mit einem Blick, der mir fast das Wort im Mund zurückgedrängt hätte. Aber ich nahm mich mit Gewalt zusammen und eröffnete ihm meinen Entschluß.

Als ich zu Ende war, sprang er ungestüm von seinem Stuhl auf, schob ihn zurück und ging mit starken Schritten im Zimmer auf und nieder.

Dann plötzlich blieb er am Fenster stehen, faßte krampfhaft den Vorhang, drückte sein Gesicht hinein und stöhnte leise.

Ich war ganz verwirrt und ratlos. Auf eine solche Wirkung meiner Mitteilung war ich ja nicht gefaßt gewesen! Leise schlich ich mich zu ihm hin und streichelte seinen Arm.

„Onkel Walte — bist Du mir böse?“

Da — ehe ich noch recht wußte, wie mir geschah, lag er zu meinen Füßen, umklammerte meine Knie und flehte mich an, ihn nicht zu verlassen, bei ihm zu bleiben als sein Weib — denn er liebe mich mehr als sein Leben!

Es traf mich wie ein Blitz.

„Nein, nein — niemals!“ wollte ich ihn zurufen, ich öffnete schon die Lippen, aber wie ich ihn da vor mir knien sah, wie einen Bettler, den Mann, dem ich doch unendlich viel Dank schuldig war, überkam mich ein so großes Mitleid — ich schwieg, und ließ es geschehen, daß er mich in seine Arme riß und mit stürmischen Liebesworten überschüttete.

(Fortsetzung folgt.)

Luisen und des Prinzen Oskar um 9 25 Uhr nach Potsdam begeben.

Berlin, 22. Mai. Der Kaiser hat aus Anlaß der Verabschiedung der Heeres- und Flottenvorlage dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg das Kreuz der Großkomthure des Hausordens von Hohenzollern, dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden, dem Kriegsminister v. Heeringen den Schwarzen Adlerorden und dem Staatssekretär des Reichsamts Kühn den Kronenorden erster Klasse verliehen. — Dem Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf ist der Stern zum Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Danzig, 22. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind um 10,14 Uhr abends nach Kopenhagen abgereist.

Berlin, 23. Mai. Die „Vossische Zeitung“ läßt sich aus Hannover melden: Im Auftrage des Herzogs von Cumberland hat sich gestern ein Herr aus dem Gefolge der herzoglichen Familie von Dresden nach Potsdam begeben, um dort persönlich dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Prinzen August Wilhelm für ihre Teilnahme den Dank des Herzogs abzustatten.

Berlin, 22. Mai. Der deutsche Reichstag hat sich heute abend nach zehnstündiger Sitzung entsprechend dem heute vormittag gefaßten Beschluß bis zum 26. November vertagt.

Berlin, 22. Mai. Mit Hilfe des Erkennungsdienstes der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, die Persönlichkeiten der beiden getöteten Verbrecher von Rauen festzustellen. Sie wurden agnosziert als der 1879 geborene Arbeiter Fritz Pieper, ein mehrfach mit Zuchthaus verurtheilter Einbrecher, der in Berlin in der Marienburgerstraße eine Stube bewohnte und der 1876 geborene Max Koch, der ebenfalls wiederholt mit dem Strafrecht in Konflikt geraten war und zuletzt wegen mehrerer Telegraphendraht-Diebstähle eine längere Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte.

Berlin, 23. Mai. Der „Berl. Morgenpost“ zufolge ist der Reserveleutnant vom 2. Garderegiment Freiherr von Nichtenhofen, der zu 2jähriger Festungshaft verurteilt wurde, nachdem er den Maler von Caffron in der Jungfernheide im Duell erschossen hatte, nach verbüßter 8monatlicher Festungshaft begnadigt worden.

Österreichische Monarchie.

Gmunden, 22. Mai. Heute nachmittag 1/25 Uhr traf der Sonderzug mit der Leiche des verunglückten Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland hier ein. Dem 6spännigen Leichenwagen folgte ein 4spänniger mit der Leiche des Kammerdieners; beide wurden in der Schloßkirche aufgebahrt.

Frankreich.

Paris, 22. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Dran wurde in Bel-Abbes der daselbst vor kurzem eingetroffene Münchener Rechtsanwalt Adolf Weinberger wegen

Besitzes verbotener Waffen und Aufreizung zur Desertion verhaftet. Weinberger hatte den Plan gefaßt, seinem Bruder, der in die Fremdenlegion eingetreten war, zur Flucht zu verhelfen. In dem Augenblick, wo die beiden mit der Eisenbahn nach Dran abreisen wollten, wurden sie von einem Polizisten verhaftet.

Dänemark.

Kopenhagen, 22. Mai. Die Kaiserin-Witwe von Rußland, sowie die Königin-Witwe von England kamen gestern abend von England hier an und wurden von der königlichen Familie und dem norwegischen Königpaar empfangen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Mai. [II. Kammer.] Heute wurde die allgemeine Debatte über das Spezialbudget der Verkehrsanstalten zu Ende geführt. Generaldirektor Roth nahm das Recht für die Eisenbahnverwaltung in Anspruch, bei groben Verstößen gegen die Dienstordnung mit strenger Strafe einzuschreiten. Abg. Benedey (f. Vp.) bemängelte nach Unterstützung der Eisenbahnerpetitionen, daß keine Vertreter seiner Partei in den Eisenbahnrat berufen wurden, trat dann für Verbesserung des Schwarzwaldbverkehrs ein. Er forderte das Inkrafttreten des Sommerfahrplans schon am 1. Mai, einen günstigen Abendanschluß an die Schweizer Bahn, wenigstens einen Nachtschnellzug, und mehr durchgehende Züge. Die Bodenseedampfschiffahrtspreise müßten verbilligt werden. Abg. Kopf (Ztr.) wandte sich gegen die Ansicht des Ministers, daß der Abg. Seubert die Grenze zwischen seiner Stellung als Abgeordneter und der als Beamter nicht richtig gezogen habe. Die Abgg. Rebmann (ntl.) und Muser (f. Vp.) erklärten, daß die verfassungsmäßigen Rechte der Abgeordneten, auch wenn es sich um Beamte handelt, unter allen Umständen gewahrt werden müssen. Doch seien die Gebote des Taktens nicht außer acht zu lassen. Der Abg. Seubert habe sich nicht in der nötigen Grenze gehalten und darum könne man die Neuerungen des Finanzministers nicht beanstanden. Finanzminister Rheinboldt führte aus, daß es ihm durchaus fernliege, die Rechte der Abgeordneten im geringsten anzutasten. Doch müßten Dinge, wie sie der Abg. Seubert zur Sprache gebracht habe, auf dienstlichem Wege erledigt werden. Im übrigen schätze er die Anregungen des im praktischen Eisenbahndienst stehenden Abgeordneten. Dem Wunsch des Abg. Benedey nach einer Vertretung der Fortschrittlichen Volkspartei im Eisenbahnrat werde bei eintretendem Wechsel Rechnung getragen. Der Minister sollte dem Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs gleichfalls lebhaft Anerkennung. Die Abgg. Schmidt (konj.) und Kopf (Ztr.) traten nochmals für den Abg. Seubert ein, während die Abgg. Muser und Rebmann, sowie der Minister auf ihrem Standpunkt beharrten. Nachdem von Re-

gierungsseite noch eine Reihe der in der Debatte aufgeworfenen Fragen behandelt worden war, wurde die allgemeine Debatte geschlossen. Am Donnerstag folgt die Spezialberatung.

Die Durlacher Porzellanfabrik und ihre Erzeugnisse. 1723—1840.

(Fortsetzung)

Als Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke waren besonders Weintrüge sehr beliebt und tragen solche meist den Namen des Beschenkten, gewöhnlich auch den Namen seiner Ehefrau nebst Jahreszahl. Diese Krüge erhielten als bildlichen Schmuck gewöhnlich das Wappen oder Kennzeichen des Gewerbes, das der Besitzer betrieb, oder aber der Mann wird in Ausübung seines Gewerbes dargestellt, als Schmied, Schreiner, Schuster, Weber in der Werkstatt, Fuhrmann mit Wagen, Bauer am Pflug, Rebauer, Schiffer, Kaminfeger, Lehrer in der Schule u. s. w., wobei vielfach die Frau dabei ist und den Bespertrunk überreicht oder am Spinnrad sitzt.

Soldaten, die in Karlsruhe oder Durlach in Garnison lagen, haben sich auf den Krügen als Krieger verewigen lassen und ihren Lieben dieses Andenken mitgebracht, wie heute der Soldat sein Reservetribut mitbringt.

Die Uniformen und Kostüme der figürlichen Darstellungen sind meist sehr gewissenhaft gemalt, jedoch in diesen Krügen ein interessantes Stück Kostümkunde steckt; aber auch die Volkspoesie und der Volkshumor kommt, manchmal in derber Weise, zu seinem Recht, denn die Waben, besonders Krüge und Teller, waren vielfach mit Sprüchen versehen, die uns in Verbindung mit den ungekünstelten, figürlichen Darstellungen getreue Bilder vom Leben und Treiben, Denken und Fühlen unserer Vorfahren geben.

Auf Weintrügen finden sich folgende Sprüche:

Der Wein ist ein Geschenk von Gott,
Der unser Herz erfreut,
Läßt uns dabei recht fröhlich sein,
Doch trinkt mit Dankbarkeit.

Genießt stets mit Freunden
Den süßen Rebensaft
Er stärkt den Mensch im Leiden,
Er giebt ihm Muth und Kraft.

Nur für die Klugen ist der Wein,
Denn schenke keinem Narren ein.

Krüge von Landwirten haben meist die Verse:
Der Bauer pflügt das Feld und Gott giebt das Ge-
deihen,
Drum ist er guten Muths bei seinem Krüglein Wein.

Der Bauer der dem Feld thut pflegen
Erhält im Spätjahr seinen Segen.

Auf einem Krug, der einen Schmied mit seiner Frau in der Werkstatt darstellt, ist zu lesen:

Komm her zu mir mein liebes Weib
Ich will dir etwas sagen,
Nimm mir den Blasbalg auf geschwind
Ich muß ein Pferd beschlagen.

Häufig ist auch der Spruch auf einem Krug, auf dem ein Weinbauer in den Reben dargestellt ist, anscheinend ein heiratslustiger Junggeselle:

Ich trinke gern, doch ganz allein
Kann ich nicht beim Krüglein sein,
Drum bitt ich dich, du lieber Gott,
Schenk mir ein Weib in dieser Noth.

Schüler haben ihrem Lehrer einen Krug zum Geschenk gemacht mit folgendem Spruch:

Vater, dieser Krug ist Ihnen
Lassen Sie uns fröhlich sein,
Trinken Sie daraus noch lange
Oft ein Gläschen guten Weins,
Dieses macht Sie wohlgemuth
Sieht Feuer in Ihr altes Blut.
(Schluß folgt.)

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt oder auf 1. Juni gesucht.

Lichtenauer, Wolfsweg 2,
Turmbergstraße.

Eier zum Einlegen

100 St. 6.— bis 6.60

10 St. 63 u. 65 ⚡

große gelbschalige

10 St. 68 ⚡

Wasserglas

per Pfd. 12 ⚡

Garantol

1 Paket zu 100 Eier

25 ⚡

Luger & Filialen.

Damen- u. Kinderhüte

verkaufe von heute ab mit

10 — 20 %

sowie

grosse Posten Seidenband

extra billig

Julie Kiefer

Kronenstrasse 8.

Simbeerjast

garantiert rein, offen u. in Flaschen
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ein großer kräftiger

Zugesel

ist zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 39.

Manfardenwohnung von 2 Zimmern und Alkob sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Rammstraße 17.

1-Zimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie sofort oder später zu vermieten

Wilhelmstraße 3 im Seitenbau.

Zu vermieten

eine freundl. Manfarde mit Zubehör per 1. Juni oder Juli an einzelne Person oder kleine, ruhige Familie

Hauptstr. 43 II.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten

Wilhelmstraße 3.

In der Nähe des Turmbergs wird ein kleines Klee- oder Grasstück zu pachten gesucht. Näheres Grözingenstraße 34, 3. Stock.

Bodenöl

geruchfrei und staub-
verhindernd

1-Ltr.-Krug 50 S
1-Ltr.-Kanne 60 S
3-Ltr.-Kanne 1,70 M
5-Ltr.-Kanne 2,50 M
loose, per Pfd. 25 u.
35 S

Bodenlacke

Glanz-Fußbodenlack
per kg 95 S
in Dosen 1 kg 95 S
u. 1,10 M

Bernsteinlack

sehr haltbar u. schön
in der Farbe
1 kg Doze 1,30 M

Fertige Farben

in allen Nuancen.

Leinöl, roh u. gefocht
Bürsten, Schrubber
Puhltücher, Stück von
16 S an

Amor-Puhextrakt
3 Dosen 20 S

Blitzblank Messerpuh
3 Pakete 25 S

in Dosen 30 u. 40 S

Puhsteine, Stück 15 S

Vorhangcremefarbe

trocken u. flüchtig

Strahlenstärke

per Pfd. 32 S

Cremestärke

per Carton 20 S

Seifen

Ia. Sparkernseife

2 Stück 29 S

Weißseife Kernseife

29 S

Gelbe Kernseife

27 S

Gelbe Schmierseife

Pfd. 20 S.

Luger u. Filialen.



Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Fliegen-Töter

„Mucki“

lockt und tötet unfehlbar
Fliegen, Mücken etc.
Stück 5 S, 10 Stück 45 S.

Fliegenfänger

„Marke Schwapp“,
beste im Handel, Stück 6 S,
10 Stück 50 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife

Stück 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weich
und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Paul
Vogel, Central-Drogerie, Conr. Pöhler,
August Peter, Adler-Drogerie.**

Reklame - Angebot !!

Bis zu den Pfingstfeiertagen er-
hält jeder Käufer beim Einkauf
von ein Paar Damen- (von
4,95 an) oder Herrenstiefeln

ein Paar Hauspantoffel gratis!

Schuhhaus
Zur billigen Quelle

Nur Hauptstraße 69

Größtes und leistungsfähigstes
Schuhwarenhäuser am Platz.

Freie Fleischer-Zunung für den Bezirk Durlach.

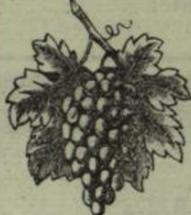
Ladenschluss betr.

Pfingstsonntag 9 Uhr vormittags.

Pfingstmontag 11 Uhr vormittags.

Wein-Empfehlung.

Für die Pfingstfeiertage empfehle
ich der geehrten Einwohnerschaft von
Durlach und Umgebung mein reich-
haltiges Lager in



Weiß- u. Rotweinen

darunter Spezialitäten

1911er bad. Oberländer Naturweine

als:

Varnhalter
Neuweierer
Affentaler
Oberkircher
Markgräfler
Kaiserstühler.

Gg. Fr. Schweigert

Weinhandlung

Bahnhofstrasse 4, Telephon 199.

Billig, kräftig, wunschnschmeckend sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit
Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In grosser Sorten-
auswahl stets frisch vorrätig in der
Central-Drogerie **Paul Vogel**, Hauptstr. 74.

Haben Sie

einen guten dauerhaften und
billigen

Stiefel

nötig, so kaufen Sie denselben bei

W. Krüger, Auktionsgeschäft

und Schuhlager

Karlsruhe, Adlerstrasse 40, beim Hauptbahnhof.

Zwei anständige Arbeiter
können sofort Wohnung erhalten
Spitalstraße 6, 3 St.

Junger Lagerarbeiter

gesucht.

Luger & Filialen.

Tabakseklinge,

Samen von der Landwirtschafts-
kammer, Friedrichstaler Sorte, hat
abzugeben

Sch. Knecht, Weiherstraße 9.



Hoflieferant

empfiehlt billigt

Frischgeschlachtete

Junge Hähnen, Kapannen

franz. Koularden, junge Tauben

Junge Gänse, junge Enten

Suppenhühner, Puten.

Blutfrische

Rehböcke

Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout

Fasanen, Haselhühner

Holl. Angelschellfische

Sablau, Rotzungen

Rheinzander, Salme u.

Neue Australische

Lafeläpfel, Tafelbirnen,

Erdbeeren, Bananen

Drangen u.

Tafelapargel, Tomaten

Maltakaroffel.

Größte Auswahl in

Wein, Sekt, Spirituosen

nur erster Häuser.

Bar. reiner Tischwein

Weißwein

1/4 Liter 20 S

1 Liter oder Fl. 80 S

bei 5 Flaschen 75 S

bei mehr billiger.

Luger u. Filialen.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

1 Waggon kanarische

Bananen

Pfund 45 Pfg.

1 Waggon feinste saftige

Imperial-

Drangen

Stück

7, 8 und 10 Pfg.

Stück

7, 8 und 10 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekanntesten

Verkaufsstellen.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 6, prt. rechts.

Burchard's Pfingst-Verkauf Durlach Hauptstr. 38

bietet Ihnen enorme Vorteile.

Nur gültig Donnerstag, Freitag und Samstag!

ca. **500** Stück **Herrenhemden** Tricot
m. farbig.
Einsatz

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Stück Mk.	1.45	1.95	2.45	2.95	3.45	4.30

Unsere bekannten **38** Krawatten jetzt **3 Stück 95**

Damenblusen. Handschuhe. Strümpfe
in grosser Auswahl besonders vorteilhaft.

Paul Burchard **Hauptstrasse 38**
Telephon 282.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Pfingstturnfahrt.

1. Tag: Ab 5.22 Uhr nach Ottenhöfen, Edelrauengrab, Falkenschrofen, Ruhstein, Wildsee, Zwickgabel, Schönmünzsch (Nachtquartier).
 2. Tag: Raunmünzsch, Forbach, Rotelache, Eichenloch, Fischkultur, Baden.
- Anmeldungen wegen Nachtquartier heute abend in der Turnhalle.
Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Einladung,

Am **Pfingst-Sonntag den 26. Mai** findet bei günstiger Witterung unser **Familien-Ausflug** von hier über Grünwetterbach nach Ehenrot, von da per Bahn nach Herrenalb, hier Frühstück im Gasthaus zum Ochsen, dann zu Fuß über den Döbel nach Wittdob, zurück per Bahn. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Zusammenkunft um 5 Uhr beim Vorstand. Fahrt frei.
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tante

Frau Auguste Dörr Wwe.

sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 22. Mai 1912.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied rasch und unerwartet an den Folgen eines Schlaganfalls unser lieber Gatte und Vater

Emil Seubert

Kaufmann.

Durlach den 23. Mai 1912.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt.

Blumenspenden bittet man zu unterlassen.

Gelber Rebpinscher
ist zugelaufen. Abzuholen
Pfinzstraße 64.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Spitalstraße 2, 2. St.

Feinstes Delikatess-

Sauerkraut

per Pfund 15 $\frac{1}{2}$

Frau Geiser

Inh. Gottfried Hauck

Hauptstraße 19.

Chilisalpeter

Animaldünger

Marke Lebensweder

Superovitriol

Maun

Ballt Pfd. 60 $\frac{1}{2}$

Pflanzendünger

$\frac{1}{4}$ Pfd. 10 $\frac{1}{2}$.

Lager u. Filialen.

Apfelwein,

selbstgekeltert, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei,
Kirchstraße 11.

Schwerfbohnen

zum Sezen, prima Qualität, hat abzugeben

Hch. Knecht, Weiherstraße 9.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 24. Mai
Bewölkt, Gewitterregen, mäßig warm.